

Lehre mit Matura: Gut für's Image des Berufs – Zahl der Absolventen begrenzt

Markus Fuchs, Direktor der Siegfried-Marcus-Berufsschule für Kfz-Technik, hat anlässlich der Übergabe von drei Renault-Schulungsfahrzeugen (Koleos 2,5 Benzin und zwei Mégane Ph. 3/1,5 dCi aus der Vorserie) einerseits auf die Bedeutung des 2005 gestarteten Projekts Renault-Klasse sowie auf die Bedeutung der Lehre mit Matura hingewiesen. Fuchs ist überzeugt: „Diese 5%, die eine Lehre mit Matura absolvieren, tun dem Beruf insgesamt gut: Sie bringen 100% gutes Image.“ Fuchs und der für insgesamt sechs Berufsschulen zuständige Schulinspektor Thomas Bäuerl streben zwar eine höhere Zahl von Absolventen der Lehre mit Matura an. Die von Bäuerl bei insgesamt 20.000 Lehrlingen in Wien genannten 2.000 Maturanten mit Lehre ergeben die Zielgröße von 10%, die für Fuchs „die obere Grenze“ darstellt.

Günter Steinbrunner, Direktion Kundendienst/Renault Training, und Dorit Haider, Direktorin für Öffentlichkeitsarbeit bei Renault Österreich sowie Markus Fuchs wiesen auf die einander ergänzenden, im Fall der Renault-Klasse zwischen Schule und Betrieb vernetzten Inhalte als Optimum der dualen Ausbildung hin. Renault hatte 2009 drei Fahrzeuge für Berufsschulen in Südösterreich, drei dem ÖAMTC bzw. der Technisch-Gewerblichen Abendschule sowie einen Mégane der Meisterschule zur Verfügung gestellt. (ENG)